Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

149 (29.6.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482504

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 149. Mittwoch den 29. Juni 1898. 108. Jahrgang.

Bestellungen

auf das

Jeversche Wochenblatt

für das

3. Quartal 1898

werden von den Postanstalten und den Landbriefträgern sowie von der unterzeichneten Expedition angenommen.

Abonnementspreis 2 Mark.

Expedition des Jeverschen Wochenblatts.

Politische Uebersicht.

Berlin, 27. Juni. Im Augenblick liegen noch nicht alle Stichwahlergebnisse vor — einige Stichwahlen werden erst am heutigen Tage vollzogen —, aber auch die noch ausstehenden Meldungen werden an der Thatsache nichts ändern, daß der kommende Reichstag eine nur unwesentlich veränderte Auflage des alten sein wird. Auch er wird eine „positive" und eine „negative" Minderheit aufweisen, und zwischen beiden wiederum das Zentrum als „ausschlaggebende" — oder nach dem neuen, von Herrn Dr. Lieber gemünzten Wort: als „regierende" Partei. Die Linke, insbesondere die Sozialdemokratie, hat um einige Stimmen zugenommen, die den Polen, Protestlern, Antisemiten und der deutschen Volkspartei verloren gehen; die großen Parteien haben keine Einbußen aufzuweisen. Ernster als diese praktisch unwesentliche Verschiebung für die Gegenwart ist die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen und die beträchtlich gewachsene Betheiligung der Sozialdemokratie an den Stichwahlen für die Betrachtung der zukünftigen Gestaltung unserer politischen Verhältnisse. Die erfreulichen Erfolge, die hier und da in großen Städten, zumal in Berlin, gegen die Sozialdemokratie erzielt sind, bilden leider kein genügendes Aequivalent, wohl aber enthalten sie eine beherzigenswerthe Mahnung an die bürgerlichen Parteien, die nicht ohne Wirkung bleiben darf, wenn wir nicht ernsten Verwickelungen entgegengehen wollen. Jedenfalls werden diese Verhältnisse der Gegenstand ernstester Erwägung für jeden Vaterlandsfreund und vor allem auch für die politisch maßgebenden Persönlichkeiten sein müssen.

In Wittenberg wurde auf dem Wege zum Wahllokal der 81jährige Domänenrath von Bismarck, ein Vetter des Fürsten Bismarck, vom Schlage getroffen, an dessen Folgen er, nach Hause gebracht, verstorben ist.

In Waldenburg sind aus Anlaß der Wahl Unruhen ausgebrochen und zwei Kompagnien des ersten Bataillons des Grenadierregiments Nr. 10 haben den Befehl erhalten, sich in Bereitschaft zu setzen, mit einem Theil ihrer Mannschaft nach Waldenburg abzugehen. Zwei Kompagnien des 38. Regiments sollen bereits dort eingetroffen sein.

Der Krieg um Cuba.

Newyork, 27. Juni. Nach einer Depesche aus Juragua sind in dem Kampfe, der vorgestern dort stattgefunden hat, 17 Amerikaner gefallen, 36 verwundet und 9 verschwunden. Im Gewirr des Gefechts sollen die Amerikaner auf ihre eigenen Leute geschossen haben.

Dem B. T. wird aus London gemeldet: Der gestrige amerikanische Sieg bei Sevilla war ein vollständiger. Nach dem offiziellen Rapport beträgt die Zahl der Gefallenen 22, während 70 bis 80 Verwundete gezählt werden. Es sind 49 gefallene Spanier gefunden, doch weiß man, daß eine bedeutende Anzahl Getödteter von den Feinden mitgeschleppt wurde. General Shafter hat Sevilla besetzt. Die amerikanischen Truppen befinden sich nun ganz in der Nähe von Santiago.

Von dem spanischen Reservegeschwader liegt folgende Meldung aus Port Said, 27. Juni, vor:

Infolge Ersuchens des hiesigen amerikanischen Konsuls dürften die ägyptischen Behörden dem Geschwader Camaras bis auf weitere Ordre nicht gestatten, Kohlen einzunehmen.

Newyork, 27. Juni. Nach einem Telegramm aus Port Said soll das wirkliche Ziel des Geschwaders Camaras Hawaii und dann endgiltig San Francisco sein.

Einer Depesche des Newyork Herald aus Santiago zufolge hat der Kreuzer Vesuvius eine Rekognoszirungsfahrt nach dem Hafen von Santiago gemacht und ist ohne Schwierigkeit an dem Wrack des Merrimac vorbeigekommen. Derselbe berichtet, daß zwei Kreuzer Seite an Seite das Wrack passiren könnten. Admiral Sampson könnte also im Falle eines Angriffs auf Santiago in den Hafen einfahren.

Amerika scheint die Drohung, die spanische Küste selbst angreifen zu lassen, zur Ausführung bringen zu wollen. Zur schnellen Herbeiführung des Friedens wäre das gewiß das beste Mittel. Es wird nämlich aus Paris, 27. Juni, telegraphirt:

Die hiesige Ausgabe des Newyork Herald meldet aus Washington, die amerikanische Regierung habe beschlossen, ein Geschwader unter Kontreadmiral Schley an die Küsten Spaniens zu entsenden, um die spanischen Häfen zu beschießen. Darauf würde es die Verfolgung Camaras aufnehmen.

Madrid, 27. Juni. Die Regierung hat dringende Maßnahmen ergriffen infolge der Nachricht, daß amerikanische Schiffe nach Spanien kommen würden. Die Leuchtfeuer in gewissen Häfen sind gelöscht, Torpedos gelegt und neue Batterien errichtet.

Der Washingtoner Berichterstatter der Morningpost erfährt, auf die Meldung, Camaras Geschwader sei in Port Said angekommen, beschloß die Regierung auf den Vorschlag des Kriegsamts, unverzüglich ein Geschwader, bestehend aus den Schlachtschiffen Iowa, Oregon und Texas, dem gepanzerten Kreuzer Brooklyn, den Kreuzern Columbia und Minneapolis und zwei Hilfskreuzern, unter dem Befehl Schleys gegen die spanische Küste zu senden. Das Geschwader wird zunächst die Canarischen Inseln und die spanischen Küstenstädte bombardiren, sodann Camaras Geschwader folgen und es, wenn möglich, vernichten. Es verlautet, der Präsident sei entschlossen, den Krieg nach Spanien hinüberzutragen, damit es begreife, wie hoffnungslos es sei, den Krieg fortzusetzen.

San Francisco, 27. Juni. 4000 Mann, welche die Truppenexpedition nach den Philippinen bilden, haben sich auf vier Transportschiffen eingeschifft, welche demnächst abgehen werden. Ein Telegramm aus Newport News besagt, der Hilfskreuzer Havard sei mit Truppen nach Santiago abgegangen.

Ein Sohn

Roman von A. von der Elbe.

(Fortsetzung.)

Charlotte legte die Strecke vom Landgerichtsamt nach dem Hause ihrer Schwester in tiefe Gedanken verloren zurück. Des einstigen Freundes Widerspruch ging ihr noch einmal durch den Sinn, aber sie sagte sich, daß er nichts Ueberzeugendes vorgebracht habe, daß sie unbeirrt ihren Weg gehen wolle und werde. Unbemerkt von Wilhelmine gelangte sie auf die Treppe zum Giebelstübchen. Es erschien ihr sehr überflüssig, schon jetzt die Schwester ins Vertrauen zu ziehen, sich noch einem Widerspruch auszusetzen. Drängte sich ihr doch die Ahnung, daß Minchen etwas Störendes gegen ihre Wünsche unternehmen könne, immer wieder auf. Nein, sie wollte und mußte erst Besitzerin sein, bevor sie sprechen durfte.

Auf den kleinen oberen Flur, an dem ihr Zimmer lag, mündeten auch die Thüren von ein paar seitwärts befindlichen Dachkammern und der Eingang zu dem Boden, der sich über die nicht ausgebaute andere Hälfte des Hauses hinzog. Von hier aus hörte Charlotte, als sie oben ankam, lachende und jauchzende Töne Silvias herüber schallen und zwar so eigenartig verschieden, daß es lautete, als sei das fröhliche Geschöpf bald oben, bald unten, bald fern und bald nahe. Dazwischen ein kläglich warnender Zuruf der sanften Stimme Lisbeths.

Was mochten die Mädchen hier auf dem Boden treiben? Charlotte öffnete leise die Thür. Ein Schreckenslaut entfuhr ihr, den aber die Schwestern überhörten. Welch beängstigender Anblick!

Durch die offene Bodenthür drüben im Giebel, in der die Winde hing, fiel helles Licht in den Raum. Am Dachgebälk waren die beiden Enden eines Strickes befestigt, der mit unten eingelegtem Brett als Schaukel diente; in derselben stand Silvias leichte Gestalt. Mit beiden Händen sich rechts und links am Strick haltend, wußte sie sich gewandten Schwunges in Bewegung zu setzen, hatte aber außerdem Lisbeth angestellt, die Schaukel zu treiben. Nun war diese so angebracht, daß Silvia bei starker Nachhülfe durch die Bodenluke hinaus ins Blaue flog, was sie allemal mit Jubel begrüßte. Lisbeth dagegen jammerte laut, warnte die Kecke eindringlich, that aber doch, was diese wollte.

Charlotte trat sofort dazwischen. Sie hielt die Schaukel mit eigenen Händen auf und nöthigte die Unvorsichtige herabzukommen.

„Welch ein Unsinn, Silvia," sagte sie erregt, „ein Ungeschick, eine mürbe Stelle im Strick und Du fliegst hinunter in den Hof, vielleicht auf die spitzen Latten des Gartenstakets und wirst tödtlich verletzt. Damit dies gefährliche Vergnügen aufhört, werde ich Deine Mutter bitten, die Schaukel fortnehmen zu lassen."

Silvia lachte zu dem allen.

„Laß Mama heraus," erwiderte sie endlich, „des Nachbars Heinrich, der mir die Stricke festgemacht hat, kann sie auch losknoten. Besonders soll Lisbeth kein Tadel treffen. Das Lamm thut ja, was man ihm sagt, und ist ganz unschuldig. Uebrigens versichere ich Dich, Tante Lolo, daß es prachtvoll geht so in den blauen Himmel hinaus zu fliegen. Möchtest Dus nicht auch mal versuchen?"

Dabei streichelte sie mit allerliebstem Schelmgesicht der Gestrengen die Wangen.

Diese begann jetzt auch zu lachen.

„Ich danke, Närrchen. Es bleibt also bei Deinem Versprechen, daß es nicht wieder geschieht, unter der Bedingung will ich schweigen."

Damit verließ sie den Boden und begab sich in ihr Zimmer, wo sie sogleich die Zeichnung über Lage und Zubehör des Kaufobjektes studirte und sich in die einzelnen Sätze der Bedingungen vertiefte. In diese Beschäftigung versenkt, hatte sie den Eintritt Wilhelminens nicht gleich beachtet, sie kam, um sie zum Mittagessen zu holen.

Mit unwillkürlicher Bewegung wollte Charlotte die vor ihr ausgebreiteten Papiere beseitigen, aber es war zu spät, rasch herantretend hatte ihre Schwester die Aufschrift: „Verkaufsbedingungen über die fiskalische Försterei Heisterbusch an der Elbe, unweit Bleiden" gelesen und den Zusammenhang errathen. Sie legte ihre feine Hand auf die Papiere und sah Charlotte so groß und fragend an, daß diese sich wie auf einem Unrecht ertappt fühlte.

„Du denkst an den Ankauf," sprach Wilhelmine mit leise bebender Stimme.

„Allerdings, da es aber fraglich ist, ob ich zum Ziel gelange, wollte ich Dich nicht mit in meine Sorgen und Beunruhigungen ziehen."

„Wäre es wirklich diese Rücksichtnahme, so hätte ich Dir zu danken, aber Du scheust die wohlgemeinte Warnung, Du hegst kein Vertrauen für Deine einzige Schwester. O, wo könntest Du wohl eine treuere Freundin finden! Ist es nicht das schöne, erste Recht der Liebe, das natürliche Bedürfniß des verwandten Herzens, Pläne, Leiden und Freuden zu theilen?"

Ihre sanften Augen wurden feucht.

„Nun ja, wenn Du Dich für das ganz Unfertige interessiren kannst."

Wilhelmine wies noch einmal jeden Zweifel an ihre Theilnahme weit von sich, und Charlotte schilderte in kurzen Zügen ihre Absichten. Dann kam Silvia gestürmt: Antonie sage, das Essen werde kalt, worauf die Hausfrau ihren Gast bat, die Auseinandersetzung ruhen zu lassen und mit ihr zu Tisch zu gehen.

Die Unterbrechung war beiden Schwestern willkommen. Charlotte gewann Zeit, um der peinlichen Empfindung

Landesbibliothek Oldenburg

Korrespondenzen.

* **Jever,** 28. Juni. In dem soeben erschienenen Berichte des Verbandes der Handels- und Gewerbevereine über das Jahr 1896 wird im allgemeinen Theile auf die anhaltend gute Beschäftigung unser großen Industrien hingewiesen, daneben aber auch darauf aufmerksam gemacht, daß die Gründungsgeschäfte in der Berichtsperiode so stark gewesen sind wie seit vielen Jahren nicht, und zwar läßt sich diese Tendenz zur Bildung neuer industrieller Gesellschaften nicht nur in Deutschland, sondern ebenso in England verfolgen. Die Gründung von Aktiengesellschaften hat in England den größten Umfang 1897 seit 14 Jahren erreicht; in Deutschland weist seit 1885 nur das Jahr 1888 höhere Gründungsziffern auf. Ob dieses Emporschnellen der industriellen Anlagewerthe dauernd sein kann, sei dahingestellt. Der Bericht stellt ferner die Unergiebigkeit des Jahres auf dem Gebiete der Gesetzgebung fest; mit dem wenigen, was geschehen ist, kann man kaum sehr zufrieden sein. Die Auswanderungsgesetzgebung kommt viel zu spät, da der Abfluß von Auswanderern längst bedeutend zurückgegangen ist. Das Margarinegesetz ist in einer Form aus dem Parlamente hervorgegangen, die nunmehr dem Handel ernste Schwierigkeiten nicht mehr bereitet. Ebenso still wie für die wirthschaftliche Gesetzgebung ist das Jahr für die sozialpolitische verlaufen. Bemerkenswerth ist der Versuch, eine Gesellschaft zur Versicherung gegen Streikschäden ins Leben zu rufen, der die Billigung der großen industriellen Verbände nicht gefunden hat. Ausführlich äußert sich der Bericht über die Organisation des Handwerks und beschäftigt sich wiederum eingehend mit der Lage der heimischen Fischerei. Ebenso widmet er dem schnell aufwärts strebenden Fortbildungsschulwesen im Herzogthum seine Aufmerksamkeit. Im statistischen Theile findet sich zum ersten Male eine Uebersicht über die Thätigkeit der Seemannsämter im Herzogthum Oldenburg.

—* **Oldenburger Vieh nach Kapland.** Bekanntlich hat Herr Ed. Lübben wiederholt Oldenburger Pferde nach Kapland geführt. Neuerdings ist nun auch Herrn H. Gerdes in Oldenburg der Auftrag ertheilt, 2 Hengste und 6 Bullen nach dort zu senden. Die Bullen sollen dem Jeverländer Schlage angehören.

* **Hooksiel,** 27. Juni. Das zweite Verbands-Sängerfest der gemischten Chöre des Jeverlandes fand gestern Nachmittag hier statt. Nach Empfang der Vereine Tettens, Kaisershof und Knyphausen und nach einer Generalprobe begann gegen $3^1/_2$ Uhr das Konzert im Eimsschen Garten. Das recht reichhaltige Programm, bestehend aus Chören der einzelnen Vereine sowie aus Chorgesängen sämmtlicher Vereine, fand den ungetheilten Beifall des zahlreich erschienenen Publikums von nah und fern. Nach Beendigung des ersten Theiles des Programms wurde man leider durch die Ungunst der Witterung gezwungen, im Saale, der die Gäste nicht zu fassen vermochte, Unterkunft zu suchen. Durch einen Festball in den Sälen bei Eims und Hinrichs fand das zweite Sängerfest, mit dessen Verlauf man allgemein zufrieden sein darf, seinen Abschluß.

≠ **Schillighörn,** 27. Juni. Am Sonnabend Morgen wurde von einem hiesigen Einwohner und einem hier zur Kur weilenden Herrn aus Oldenburg ein Gotteslachs (Lampris luna und guttata) am Strande aufgefischt resp. gestrandet: ein wahres Prachtexemplar. Von den Herren Lehrern in Horumersiel wurde festgestellt, daß die eigentliche Heimath des Fisches die Küste von Norwegen und Island ist. Er hat eine Länge von 1,10 Meter und eine Breite von 65 Ctm. bei dem ansehnlichen Gewicht von $65^1/_2$ Pfd. An Schönheit der Färbung kann er mit vielen Klassenverwandten der südlichen Meere wetteifern. Ein glänzendes Stahlblau schmückt die Oberseite, dieses geht nach der Seite hin in Veilchenblau über und verblaßt am Bauche hin bis zu Rosenroth; von diesem Grunde heben sich zahlreiche eiförmige Flecke von milchweißer und silberglänzender Färbung ab; die Flossen sind prachtvoll korallenroth. Der äußerlich wundervolle Fisch wird von mehreren Fischliebhabern heute Abend verspeist werden.

* **Accum,** 27. Juni. Heute fand im Bargenschen Gasthofe hieselbst die Verpachtung des Regensdorfschen Landgutes zu Memmhausen statt, wobei dem Landwirth B. Popken zu Langewerth auf sein Höchstgebot der Zuschlag ertheilt wurde.

⁜ **Bant,** 28. Juni. Herr Frier hat von der Neuender Gemeindevertretung die Konzession zum Betriebe einer Restauration erhalten. Neben dem Restaurant wird eine Rennbahn für Radfahrer angelegt, welche 330 Meter lang wird und Mitte Juli eingeweiht werden soll. — An der Genossenschaftsstraße ertrank das Kind des Werftarbeiters Osterbuhr in dem mit Wasser angefüllten Keller eines Neubaus.

* **Varel,** 25. Juni. Der hiesige Handels- und Gewerbeverein hat sich vor einiger Zeit an die Kontinentale Eisenbahnbaubetriebsgesellschaft gewandt und ihr das Projekt einer normalspurigen Bahn von Varel nach Nordenhamm vorgelegt. Er hat jetzt die Mittheilung erhalten, daß die Leitung der Gesellschaft die Strecke für durchaus lebensfähig halte und sehr geneigt sei, ernstlich auf die Sache einzugehen, falls die oldenburgische Regierung die Konzession dazu ertheilen würde. Der Handels- und Gewerbeverein hat sich nunmehr mit dem Staatsministerium in Verbindung gesetzt, um zu erfahren, ob und unter welchen Bedingungen eine Konzession ertheilt werden wird. (Gem.)

* **Rodenkirchen,** 25. Juni. Der Vorstand des Verbandes der Züchter des Oldenburger eleganten schweren Kutschpferdes hielt am Mittwoch den 22. d. Mts. eine Sitzung in Schmedes Hotel hierselbst ab. Es stand u. a. auf der sehr reichhaltigen Tagesordnung: Wahl der Kommissionsmitglieder für die diesjährigen Leistungsprüfungen. Die Preisrichterkommission für die diesjährigen Leistungsprüfungen besteht aus den ständigen Mitgliedern der großh. Köhrungskommission und den in der letzten Ausschußsitzung des Verbandes gewählten Herren: G. Müller-Hohenberge, A. E. Fuhrken-Schweiburg und Joh. Reiners-Helle. Die übrigen Kommissionsmitglieder hatte laut Beschluß des Ausschusses der Verbandsvorstand zu wählen. Es wurden folgende Herren gewählt:

1. Platzkommission: Bürgermeister v. Thünen-Varel, Rentier Koppen das., Thierarzt Wiechmann das., Ziegeleibesitzer de Cousser das., Rathsherr Eyting das. und Rathsherr v. Tungeln-Oldorf.

2. Starterkommission: C. Eyting-Jeringhave, C. Garlichs-Wehgast, B. Cordes-Hohenberge, M. Wohltmann-Ovelgönne, B. Bulling-Butzhausen.

3. Bahnrichterkommission: W. Röben-Neuenburg, D. Hanken jun.-Zetel, J. Oeltjen-Jeringhave, H. Müller-Neuenderaltengroden, Chr. Habben-Quanens.

4. Ordnerkommission: D. Wiemken-Jethausen, E. Daun-Wiarderbusch, G. Tantzen-Hoffe, H. Hergens-Blexen, H. Oetjen-Thien jun.-Borgstede.

Als Tag, an dem die Leistungsprüfungen abgehalten werden sollen, wurde vom Vorstande der 14. oder 21. August d. J. in Aussicht genommen. Am 13. Juli hält der Verbandsvorstand abermals eine Sitzung ab und zwar im Viktoria-Hotel zu Varel und sollen zu dieser Sitzung die Herren von der Platzkommission um ihr Erscheinen gebeten werden. — In Züchterkreisen herrscht schon jetzt ein großes Interesse für die Leistungsprüfungen, und wird es jedenfalls nicht an Nennungen fehlen. (J.-Z.)

* **Elsfleth,** 27. Juni. Gestern Abend, als der Zug die Huntebrücke vor dem Bahnhof überfuhr, wurde der Arbeiter Blitschau aus Ohrt bei Elsfleth, der die Brücke unbefugt betreten hatte, vom Zuge erfaßt, in die Hunte geschleudert und hierbei erheblich verletzt. Der Verunglückte wurde gerettet und in das Krankenhaus zu Berne überführt.

* **Moorriem,** 23. Juni. Gestern haben zwei Hunde unter den Schafen des Ortes furchtbare Verheerungen angerichtet. 26 Stück Schafe und Lämmer wurden von ihnen erwürgt. Darunter sind Thiere im Werthe von 50 bis 60 Mk.

* **Nordenhamm,** 27. Juni. Im Laufe der verflossenen Woche ist in oldenburgischen und auch auswärtigen Blättern vielfach von einem Projekt die Rede gewesen, das verschiedene Marineanlagen in Nordenhamm betrifft. Obwohl das Gerücht von derartigen Plänen schon seit längerem hier kursirt, so haben wir bei der ganz unbestimmten Form, in der es aufgetreten, Bedenken getragen, es öffentlich zu besprechen. Veranlaßt ist das Gerücht zweifellos durch mehrfach seitens Marinebeamten angestellte Bohrungen und Vermessungen in unserer unmittelbaren Nähe. Nördlich von unserm Fischereihafen, also auf dem Grodenlande bei Flaghalgersiel, sind diese Arbeiten, namentlich in letzter Zeit, in umfangreicher Art vorgenommen. Lediglich auf diese Thatsachen hin ist u. a. das Gerücht entstanden, es handle sich um erhebliche Einrichtungen für Marinezwecke. Neuerdings scheint jedoch diese Vermuthung an Wahrscheinlichkeit wesentlich gewonnen zu haben: Dem bisherigen Pächter fraglichen Grodenlandes ist die Anfrage gestellt, ob er gewillt sei, den Pachtkontrakt unverzüglich zu lösen, da das Land zu anderweitigen Zwecken Verwendung finden werde. Seitens des fraglichen Pächters ist hierauf telegraphisch geantwortet, daß er unter diesen Umständen mit einer sofortigen Lösung des Pachtvertrages durchaus einverstanden sei. Man ist nun vielfach — und zwar u. E. mit einem gewissen Rechte — der Ansicht, daß diese rasche, unerwartete Kündigung des Landes, das „zu anderweitigen Zwecken" Verwendung finden soll, in recht engem Zusammenhang stehe mit den erwähnten, gerade auf dem fragl. Lande angestellten Bohrungen und Vermessungen. Wir müssen jedoch betonen, daß wir die ganze Sache vor der Hand noch unter allem Vorbehalt bringen und daß eine Bestätigung des kurz erwähnten Gerüchts unter allen Umständen abzuwarten sein wird. (Butj. Ztg.)

* **Delmenhorst,** 27. Juni. Das 11. Verbandsfest der Feuerwehren des Herzogthums Oldenburg und des preußischen Jadegebietes ist in zufriedenstellender Weise verlaufen. Am Festzuge betheiligten sich 20 Wehren mit ca. 600 Mann. Der Ort des nächsten Verbandsfestes wird später von der Delegirtenversammlung bestimmt, gemeldet haben sich die Orte Bant, Wildeshausen und Damme.

* **Emden,** 26. Juni. Die diesjährigen ersten Heringe wurden in diesen Tagen erwartet; nach einer Meldung aus Lervick haben aber die Logger insgesammt nur 25 Tonnen gefangen. Die beiden Heringsflotten haben nun die Ordre erhalten, wieder auf den Fang in See zu gehen, und erst dann hierher zurückzukehren, wenn sie ein nennenswerthes Quantum angesammelt haben. Demnach werden die diesjährigen neuen Heringe voraussichtlich zu Anfang des Monats Juli auf dem Markte erscheinen.

* **Leer,** 24. Juni. Zum ersten Male ist gestern unser Hafen für den Umladeverkehr auf dem Dortmund-Ems-Kanal benutzt. Der Dampfer Vesta, mit einer dem Berliner Holzkontor gehörenden, nach Hanekenfähr bei Lingen bestimmten Ladung Schwellen aus Memel angelangt, löscht im Dock seine Ladung in mehrere Kanalpünten zur Weiterbeförderung. Es steht zu hoffen, daß mit der offiziellen Eröffnung der Umladeverkehr für den Kanal unserer Stadt manche Vortheile bringen wird.

Vermischtes.

* **Kiel,** 26. Juni. Der Kreuzer Seeadler, Kommandant Korvettenkapitän Kindt, ist heute Nachmittag nach fünfjährigem Aufenthalt in Ostafrika in den hiesigen Hafen eingelaufen.

* **Coburg,** 27. Juni. Die Ehepaare Poppe und Kaufmann, die im vorigen September unter Hinterlassung einer Schuldenmasse von dreiviertel Millionen Mark aus dem benachbarten Neustadt verschwunden und vergeblich steckbrieflich verfolgt wurden, haben sich in Monte Carlo erschossen.

* **Oedenburg,** 26. Juni. Unter großer Feierlichkeit wurde heute in der Stadt Kis-Marton am Wohnhause Joseph Haydn's eine Marmortafel enthüllt.

* **Tromsoe,** 27. Juni. Der englische Polarfahrer Wellmann, der auf einer Nordpolexpedition begriffen ist, hat heute den hiesigen Hafen verlassen.

* **London,** 26. Juni. Aus Newyork wird vom gestrigen Tage gemeldet: In Sioux City (Iowa) fand eine Zirkusvorstellung in einem riesigen Zelte am Flußufer statt, als ein plötzlicher Wirbelsturm das Zelt umwehte und Hunderte von Zuschauern unter den Zelttrümmern begrub. Viele wurden in den Fluß geschleudert. Bereits etliche zwanzig Leichen wurden aus dem Wasser gezogen.

Marktberichte.

Jever, 28. Juni. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 226 Stück Hornvieh, 44 Schafe und Lämmer und ca. 230 Schweine. Auf dem Viehmarkt waren viele auswärtige Händler anwesend und entwickelte sich mit hochtragendem Vieh ein guter Handel. Beste schwere hochtragende Kühe bedangen 420—450 Mk., für eine besonders schön gezeichnete schwere junge Kuh wurden 490 Mark geboten. Mit der Bahn wurden ca. 190 Kühe versandt. Die Nachfrage nach Ferkeln war nicht so stark wie an den vorhergegangenen Märkten, infolge dessen wurden dieselben heute etwas billiger verkauft. 4 Wochen alte Ferkel guter Qualität bedangen 12—12,50 Mk., geringere 9—11 Mk. Der Handel auf dem Schafmarkt war unbedeutend. — Nächster Markt am 5. Juli.

Weener, 25. Juni. Butter- und Käsemarkt. Angebracht: 103 Faß Butter und 8400 Pfund Käse. Preis: Butter 27—38 Mk. per Achteltonne zu 50 Pfd. Netto. Weißer Käse 12—15 Mk., Kümmelkäse 14—16,50 Mk. per 100 Pfd.

Bremen, 25. Juni. Roggen, südrussischer, 1000 kg 136 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 292 Mk.; Roggen, Libau und Petersburger, 1000 kg 142 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 335 Mk., Roggen, amerikanischer, 1000 kg 140 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 301 Mk., Futtergerste 1000 kg 104 Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. 192 Mk., Futtergerste, Donau 1000 kg — Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. — Mk., Bohnen 1000 kg 140 Mk., Jev. Last von 4800 Pfd. 336 Mk., Hafer 1000 kg 142 Mk., Jev. Last von 2600 Pfd. 185 Mk. ab Bremerhaven-Nordenhamm; alles verzollt.

Warnung! An Stelle des bekannten und allbewährten echten **Dr. Thompsons Seifenpulver** werden den verehrl. Hausfrauen von den Händlern oft minderwerthige Produkte unterschoben. Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich die Schutzmarke „Schwan". **Ueberall vorräthig** à 15 Pfg. per $^1/_2$ Pfd.-Packet.

Herr zu werden, die sie immer beschlich, sobald sie mit der Schwester in Widerspruch gerieth, das Gefühl der Beschämung zu bekämpfen, daß sie nicht so warmherzig, edel und offen sei, wie Wilhelmine, als sich und ihrem Verhältniß zu einander angemessen, erwartete.

Die Hauptmännin aber überlegte, während sie in gewohnter heiterer Weise plauderte, was sich gegen diese ganz unerwartete Absicht der Schwester werde thun lassen und wie sie von der Verheimlichung Nutzen für die Bekämpfung des Planes ziehen könne.

Nach Tisch schritten die Schwestern Arm in Arm im Garten auf und ab. In mild warnender Form wandte Wilhelmine gegen Charlottens Vorhaben fast dasselbe ein, was letztere sich oft gesagt; es war nicht abzustreiten, daß sie ein Wagniß unternahm. Ihr Leben blieb ohne Frage ruhiger und sicherer, wenn sie ihre Staatspapiere behielt, und es ließ sich nicht leugnen, daß schwesterliche Sorge berechtigt sei abzurathen.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

zum 1. Juli d. J.

den Eisenbahn-Bauinspektor Heuser in Oldenburg seinem Ansuchen entsprechend zur Disposition zu stellen und

dem Registrator und Revisor bei der Baudirektion, Döring in Oldenburg, den Titel „Oberbaukontroleur" zu verleihen.

Der Gendarm z. D. Kreyenbrock ist mit der Wahrnehmung des Dienstes des Amtsgerichtsboten zu Eutin vom 1. Juli d. J. an bis weiter beauftragt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

dem Hülfswärter Johann Heinrich Eilers bei der Eisenbahnbrücke über die Hunte bei Elsfleth die Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr zu verleihen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Pfarrstelle zu Strückhausen ist durch den Tod des seitherigen Inhabers derselben erledigt.

Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 8. August d. J. beim Oberkirchenrathe einzureichen.

Oldenburg, 1898 Juni 18.

Oberkirchenrath.
Schomann.

Verschiedene Zimmer-, Maurer-, Tischler- und Malerarbeiten an städtischen Gebäuden sollen **Sonnabend, 2. Juli d. J., morgens 11 Uhr** im Rathhause ausverdungen werden. Das Verzeichniß der auszuverdingenden Arbeiten liegt in der Registratur des Rathhauses offen.

Jever, 27. Juni 1898.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Wer die Lieferung des Torfes für die Schulen, Armenhaus, Rathhaus, Vertheilung an Bedürftige für das laufende Rechnungsjahr übernehmen will, wolle verschlossene Offerte unter Beifügung von Proben bis zum 2. Juli d. J. in der Registratur des Rathhauses abgeben.

Jever, 25. Juni 1898.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Am 15. dss. Mts. ist in Minser-Oldeooge die 1,30 Mtr. große Leiche eines 12—13jährigen Jungen angetrieben, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte. Die Leiche war bekleidet mit eisenbeschlagenen Schnürschuhen, grauer gestreifter Hose und Weste, einer Jacke aus dunkelblauem Buckskin mit breitem Kragen und 2 Reihen Knöpfen, gestreiftem baumwollenen Hemd. Bei der Leiche wurden vorgefunden Handschuhe, Pulswärmer und eine kleine Blechdose mit einem Schwamm. Um Mittheilung von Nachrichten, die zur Rekognoszirung dienen können, wird ersucht.

Jever, 1898 Juni 23

Amtsgericht Abtheilung II.
Meyer-Holzgräfe.

Gemeindesachen.

Die an den besteinten Fußwegen vorzunehmenden Reparaturen sollen in Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 3. Juli beim Unterzeichneten einzureichen.

Mitteldeich, 24. Juni 1898. F. Popken.

Die hiesige Gemeindevertretung wünscht eine Partie Pflastersteine anzukaufen und ersucht um gefl. Offerten nebst möglichst billigster Preisangabe.

Tettens, 1898 Juni 26. T. Brandis.

Werde **Sonnabend den 2. Juli** von 10 bis 12 Uhr in Bargens Wirthshause und nachmittags von 6 bis 8 Uhr in meinem Hause den Gemeindebeitrag, 56% der Grund- und Gebäudesteuer, heben.

Restanten der vorigen Hebungen wollen Zahlung leisten bei Vermeidung der Beitreibung.

Langewerth, 1898 Juni 25. B. Hinrichs.

Privat-Bekanntmachungen.

Einige frequentirte

Hotels und Gastwirthschaften

sind zum beliebigen Antritt unter meiner Nachweisung preiswerth zu verkaufen.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Aukt.

Täglich frische

Erdbeeren.

Moorhausen. H. Regling.

Bruchbänder

empfiehlt **Sattler Popken,**
neben dem schw. Adler.

Vorläufige Anzeige.

Der Landwirth Bernhard P. Remmers zu Utters bei Sengwarden wird im Monat Juli dss. Js. auf seinen unweit der Chaussee belegenen Ländereien öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern lassen

70 bis 80 Fuder

Heu in Hocken

von alten schweren Weiden.

Näherer Termin wird demnächst bekannt gemacht werden.

Sillenstede, 1898 Juni 27.

Albers, Aukt.

Verpachtung eines Landguts.

Sande (Jeverland). Beabsichtige mein unmittelbar an der Hauptstraße, sowie an der Eisenbahnstation Sanderbusch und am Ems-Jade-Kanal günstig und angenehm belegenes

Landgut „Sanderbusch"

auf mehrere Jahre zum beliebigen Antritt zu verpachten.

Das Landgut enthält fast nur Weideländereien.

Jährlicher fester Milchabsatz nach Wilhelmshaven 10 000 bis 12 000 Liter.

Pachtliebhaber wollen sich gefl. direkt an mich wenden. Vorherige Anmeldung erwünscht.

D. Thomssen.

Für den **Winterbedarf** empfehlen wir den

Zwischenahner Maschinentorf

als bestes und billigstes Heizmaterial, welcher vorzüglich Kohle hält, von größter Heizkraft ist und fast gar keinen Mull enthält. — Bei Abnahme einer 200 Ctr.-Ladung stellt sich der Preis auf 150 Mk. (75 Pfg. per 100 Pfd.) und bei einzelnen Fudern von 4—5000 Pfd. auf 78 Pfg. per 100 Pfd. und 50 Pfg. Wägelohn pro Fuder. —

In Kohlen und Cokes liefern wir:

Nußkohlen I, Zeche Fürst Hardenberg,
Stückkohlen, Zeche Fürst Bismarck,
Harpener Nußcokes,
beste Marke, rein verbrennend,
Anthracithkohlen, schottische und deutsche,
Aplerbecker Salonkohlen,
Zeche Margarethe, nicht rußend,
Braunkohle-Briketts G. R.,

sämmtlich zu billigsten Tages- und Konkurrenzpreisen.

Wir bitten um gefl. Aufträge.

Habben & Wiggers.

Für Arbeiter empfehle starke **rindlederne Knie- und Schaftstiefel, Arbeitsschuhe** in allen Sorten für Männer, Frauen und Kinder. **Pantoffeln** in Leder u. Filz empfiehlt in nur bester Waare billigst **Herm. Wolff,** Jever.

Lager fertiger Möbel.

H. Minssen.

Gesucht ein Tischlergeselle.

Der Obige.

Docken und Bockhaide

zu jeder Zeit vorräthig.

Grafschaft. Ulr. Janßen.

Einen neuen Ackerwagen mit 10 Ctm. breiten Felgen und eine Erdkarre hat preiswerth zu verkaufen

Carolinensiel. M. Graalmann, Schneidermstr.

Zu verkaufen.

Schöne 5 Wochen alte Ferkel.

Neu-Frieder.-Groden. Hajo Bremer.

Zu verkaufen.

Kohl- und Steckrübenpflanzen.

Heidmühle. Joh. Janßen.

Habe schöne Ferkel zu verkaufen.

Schortens. D. Folkers.

Zu verkaufen.

Mehrere beste **Kuhkälber.**

Jever. Eden, Stadtwaage.

Jugendschützenfest

in Sillenstede

Sonntag den 17. Juli dieses Jahres.

D. C.

Jugendschützenfest

in Ostiem

Sonntag den 24. Juli d. J.

Badeanstalt

Carolinensiel.

Eröffnung am 1. Juli.

Minsen.

Freitag den 1. Juli findet

Abtanzball

mit nachfolgendem

Ball für Herrschaften

statt und laden hierzu ergebenst ein

C. Davids. H. Meiners.

Hiesiger Rahmkäse,

circa 4 Pfund schwer, bei Ganzen 55 Pfg., im Anschnitt 60 Pfg. per Pfund.

Wilh. Gerdes.

Sämmtliche Molkereihülfsstoffe,

wie **Laabextrakt, Butter- und Käsefarbe** ꝛc. ꝛc., sind stets zu haben in der

Apotheke zu Hohenkirchen.

Die Jeversche Ersparungskasse hat 15 000 Mk. auf gleich und 20 000 Mk. zum 1. Novbr. d. J. auf sichere Landhypothek zu belegen. — Ein Antrag auf Darleihung der ganzen Summe am 1. Novbr. würde den Vorzug erhalten.

Jever, 1898 Mai 26. Heinen.

Gesucht.

Auf sofort 6 tüchtige **Zimmer- und Maurergesellen** auf dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn.

Rüstersiel. G. Kleyhauer.

Gesucht.

Zum 1. September d. J. oder früher suchen wir für unsern **Knecht,** der zum Militär übertritt, **neuen Ersatz.**

Junge **tüchtige** Männer im Alter von 17 bis 18 Jahren wollen sich umgehend melden.

Lohn bei freier Station und Wäsche zu Anfang 20 Mark pro Monat.

Neumanns Fein- und Handschuhwäscherei.

Wilhelmshaven, Carlstr. 5 und 5a.

Gesucht.

Auf sofort ein Fräulein zur Führung meines landwirthschaftlichen Haushalts.

Friedr.-Aug.-Groden bei Carolinensiel.

Reinh. Becker.

Gesucht.

Auf sofort ein junges Mädchen für einen landwirthschaftlichen Betrieb. Nähere Auskunft ertheilt

Gastwirth Martens,
Gastwirthschaft zur hohen Luft.

Gesucht.

Einige Arbeitsfrauen auf ganze resp. halbe Tage.

Wilh. Janßen, Handelsgärtner.

Möblirtes Zimmer zu miethen gesucht. Offerten nebst Preis unter S. S. 31 an die Exped. d. Bl.

Habe 40 Matten Ufergras gegen Arbeit zu vergeben.

Tettenser-Altendeich. G. J. Leiner.

Zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltener Federwagen. Anmeldungen erbitte.

Hotel Schütting. C. Feilmann.

Kaufe fortwährend fette Kälber, Rinder, Schweine und Hammel. Bitte um Anmeldungen. Moritz Levy.

Carolinensiel und Wangerooge.

Zu kaufen gesucht.

Eine gute Milchkuh, die jetzt kalben muß oder vor einigen Tagen gekalbt hat.

Zu verkaufen.

Eine junge Kuh, die Anfang Oktober kalbt.

Neubremen, Börsenstraße. F. Th. Siems.

Möchte hierdurch das Bekanntwerden meiner angeköhrten Stiere bezwecken.

Accum. F. Carstens.

Landesbibliothek Oldenburg

Grasverkauf

sowie

Verkauf eines Landstücks.

Der Landgebräucher Johann Schmidt zu Feldhausen läßt

Dienstag den 5. Juli dieses Jahres nachmittags 3 Uhr aufg.

mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

plm. 10 Matten gut besetzte Mehde auf dem Moorlande bei seinem Hause und

plm. 9 Matten ausgezeichnete Mehde (brabant. Klee mit Gras) auf seinem mit Kleierde überfahrenen Lande bei Heidmühle.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich beim Hause des Verkäufers, wo mit dem Verkaufe angefangen wird, zu versammeln.

Sodann beabsichtigt derselbe von seinem Lande bei Heidmühle das an der Chaussee belegene **Stück von plm. 4 Matten,** welches sich seiner günstigen Lage wegen namentlich auch zu Bauplätzen eignet, unter der Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich nach beendetem Grasverkaufe in Warntjens Gastwirthschaft bei Heidmühle einzufinden, um mit dem Verkäufer zu unterhandeln.

Jever, 1898 Juni 28.

A. Tiemens.

Im Auftrage werde ich

Montag den 4. Juli dieses Jahres nachm. präc. 1 Uhr anfangend

im Auktionslokale, Neuestraße Nr. 2, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

1. den Nachlaß des weil. Lootsensekretärs Wichmann, als:
   2 Sophas, 1 Schreibtisch, 2 Garnituren, bestehend je aus Sopha und 3 Sesseln, 1 Ausziehtisch, 1 Sophatisch, 4 Tische, 1 Wäscheschrank, 1 Vertikow, 5 Kleiderschränke, 1 Spiegel mit Schrank, 1 Spieltisch, 1 Nähtisch, 9 versch. Lampen, 2 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 1 Spiegel mit Wandlampen, 1 Eisschrank, verschied. Ständer, 1 homöop. Apotheke, 4 hölzerne Bettstellen mit 3 Matratzen, 1 eis. dito, 1 Kinderbettstelle mit Bett, 4 vollst. Betten, 3 Waschtische, 1 Nachttisch, 1 kl. Wäscheschrank, mehrere Oeldruckbilder, 1 Lexikon, verschiedene Bücher, 1 Klaviersessel, 2 Korbstühle, 12 Rohrstühle, 1 Faullenzer, diverse Nippsachen, 1 Tafelaufsatz, Teppiche, Plüschdecken, Porzellan- und Glassachen, Herren-Garderobe und Wäsche, Bücherborten, Portieren, 1 Drehrolle 1 Küchenschrank, 2 kl. Küchentische, 1 Anrichtetisch, 1 Weckuhr, 1 Wringmaschine, große und kleine Waschkörbe, 1 Waage, Teller, Töpfe, Ballien, Blechzeug und viele sonstige Küchengeräthschaften;
2. den Restbestand des Waarenlagers des Uhrmachers J. Niemeyer:
   Einen Posten silberne Herren- u. Damenuhren, silberne und goldene Brochen und Ohrringe, silberne und goldene Armbänder, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke in Alfenide, 1 Bilderautomat, 1 Musikautomat, 1 Nähmaschinenwagen.

Heppens, 1898 Juni 25.

H. P. Harms,
Auktionator.

Breite Sargdielen

empfiehlt

Jever. **A. B. Süßmilch.**

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage übertrugen wir dem Herrn **Gerhard Harms in Jever** den Vertrieb unseres **Bieres** ☞ **Kronenbräu.** ☜

Aurich, 1898 Juni 27. **Kronenbrauerei.**

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich den geehrten Wirthen und Privaten die **vorzüglichen Biere dieser Brauerei** in Gebinden sowohl wie in Flaschen bestens und bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Für prompte und reelle Bedienung wird bestens gesorgt.

☞ **Aus der mit meinem Bruder Joh. Harms für die Wilhelmshavener Aktien-Brauerei geführten Vertretung bin ich ausgetreten.**

Jever, Frl. Marienstraße, 1898 Juni 27.

Hochachtungsvoll

Gerhard Harms.

Bei Bedarf besorge **Eis.** D. O.

Der Landwirth G. Meiners zu Tralens in der Gemeinde Waddewarden will wegen anderweitiger Unternehmungen das ihm gehörige, das. belegene

Landgut,

groß 31 Hektar 58 Ar 8 Qmm.
= ca. 67 Matten,

zum Antritt auf den 1. Mai 1899 event. 1. Novbr. 1898 öffentlich durch den Unterzeichneten versteigern lassen und ist 2. Versteigerungstermin auf

Sonnabend den 9. Juli d. J. nachmittags 4 Uhr

in Jacobs Wirthshause zum Neuenkruge angesetzt.

Das Landgut, an der Chaussee belegen, mit guten geräumigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und schönem Garten, ist etwa 3 Kilometer von Jever entfernt.

Die Ländereien, wovon ca. 56 Matten bestes Weideland und ca. 11 Matten Pflugland, sind gut arrondirt, rein von Kiddik und sonstigem schädlichen Unkraut und sehr ertragreich.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß Unterzeichneter zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne unentgeltlich bereit ist und Verkaufsbedingungen, Karte, Quittungsbücher pp. bei demselben zur Einsichtnahme ausliegen.

Hohenkirchen. **J. F. Detmers,**
Auktionator.

Lupinen

bei **J. H. Cassens.**

Verlesene Dabersche Kartoffeln wieder vorräthig.
J. Alverichs.

Heute Dienstagabend frische Schellfische.
J. Alverichs.

Dabersche Kartoffeln in rein verlesener Waare empfiehlt
Mühlenstraße. **J. F. Janßen.**

Königl. Sächsische Landes-Lotterie.

100000 Loose, darunter 50000 Gewinne und eine Prämie im Betrage von:

1 Prämie:	**Mk.**	**200 000,**
1 Gewinn:	**„**	**500 000,**
1 „	**„**	**300 000,**
1 „	**„**	**150 000,**
1 „	**„**	**100 000,**

1 à 60000, 3 à 50000, 4 à 40000, 7 à 30000, 4 à 20000, 4 à 15000, 12 à 10000, 62 à 5000, 80 à 3000 Mk.
2c. 2c.

Der **größte Gewinn** beträgt im glücklichsten Falle

Mk. 700000.

Die Lotterie besteht aus 5 Klassen.
Die 1. Klasse wird gezogen am **4. u. 5. Juli.**

Hierzu empfiehlt Loose:
1/10 zu 4,40, 1/5 zu 8,80, 1/2 zu 22, 1/1 zu 44 Mk. und für alle 5 Klassen:
1/10 zu 22, 1/5 zu 44, 1/2 zu 110, 1/1 zu 220 Mark

die konzessionirte Kollektion

Otto Wulf, Oldenburg i. Gr.

Schützenhof.

Mittwoch den 29. Juni

2. Abonnements-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle der 2. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Herrn Wöhlbier.

Anfang gegen 5 Uhr.

Nach dem Konzert:

BALL.

Es laden freundlichst ein

Wöhlbier. Fr. Küpker.

Sonntag den 3. Juli

☞ **Kegelfest** ☜

mit nachfolgendem

BALL.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Sande. **F. H. Buß.**

Hooksiel.

Mittwoch den 29. Juni

großer Abtanzball,

wozu freundlichst einladen

C. Davids. J. H. Hinrichs.

Täglich fr. Erdbeeren.

Trinkhalle bei der Knabenschule.

Knaben-Waschblousen

sowie

blaue Knaben-Hosen

sind in allen Größen wieder angekommen.

A. Mendelsohn.

Gesucht.

Ein fixer Arbeiter.

Jever. Gerh. Harms.

Gesucht.

Auf gleich ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren zu leichten Arbeiten.

Fedderwarden. B. Behrens.

Gesucht.

Auf gleich ein junges Mädchen für einen kleinen Haushalt gegen Salair. Auskunft ertheilt

Sengwarden. G. Hellmerichs.

In e. Pensionate in waldr., herrl. Gegend b. Hannover finden noch 2 j. Mädchen Aufn. z. gründl. Ausb. i. Haushalt, gesell. Formen, auf Wunsch auch in Musik, Wissensch. 2c., sowie auch nur z. Kräftigung d. Gesundh., 500 Mk. p. a. Beste Empf. v. Eltern. früh. Pens. Näheres in der Buchhandlung von

Heinr. Brader.

Geburts-Anzeige.

Statt Ansage.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut

Helm. Warner und Frau,
Siebetshaus. Johanne geb. Eilers.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg